

Erfahrungsbericht

Universidad Carlos 3, Madrid

Wintersemester 2017/2018 – Studiengang an der FU: BA Publizistik- und Kommunikationswissenschaft

Vorbereitung

Ich wollte schon seit dem Anfang meines Studiums Auslandserfahrung sammeln und meine Spanischkenntnisse verbessern, da die Kultur und die Geschichte Spaniens für mich immer besonders anziehend waren. Ich hatte Madrid bereits davor besucht und war absolut begeistert von der Stadt. Die Wahl von UC3M war auch keine schwierige Entscheidung – ich wollte die Spanier und Spanien in einem natürlicheren Umfeld erleben und nicht an einer Privatuni studieren.

Die Vorbereitung für das Auslandssemester war nicht kompliziert – man bekommt von der Gastuniversität sehr ausführliche E-Mails mit vielen Informationen. Außerdem lassen sich viele Fragen auf der Homepage der Uni schnell beantworten. Zudem ist es sehr empfehlenswert, dass man sich früh für das „Buddy“-Programm bewirbt. Das Programm bietet einem den Kontakt zu einem/einer spanischen Studenten/Studentin an, der/die einen mit allem unterstützt und die wichtigsten Fragen im Voraus beantwortet.

Im Nachhinein hat es sich als viel besser erwiesen, ein Auslandssemester im Winter und nicht im Sommer zu absolvieren. Das Wintersemester an der FU überschneidet sich nämlich mit dem Sommersemester in Carlos 3 – Anfang der Vorlesungen dort ist bereits Mitte Januar. Als besonders problematisch gestaltet sich dann das Abgeben von Hausarbeiten für die FU-Kurse, denn man hat keine Zeit, sie in Spanien zu schreiben.

Unterkunft und Finanzierung

Als ich in Madrid ankam, erlebte ich neben dem kulturellen Schock auch einen sprachlichen – obwohl ich in Spanisch offiziell ein B1-Niveau hatte, konnte ich mit dem Tempo der Spanier gar nicht mithalten. Das regelt sich mit der Zeit, denn die Sprache lernt man schnell vor Ort. Das muss man auch teilweise, weil die meisten Spanier außerhalb der Uni meistens keine Fremdsprache sprechen können. Sie sind aber auch meistens sehr kommunikativ und geduldig und helfen.

Bei der Suche nach einer Unterkunft würde ich empfehlen, dass man sich nach Mitstudierenden umschaut, die in Madrid früher Erasmus gemacht haben und von denen ein Zimmer direkt übernimmt. Die üblichen Webseiten, die einem bei der Wohnungssuche angeboten werden (uniplaces.com, erasmusu.com etc.) verlangen meistens eine hohe Provision. Ich hatte das Glück, dass eine Freundin von mir direkt vor meiner Ankunft ihr Erasmus-Semester abgeschlossen hat und ich ihr Zimmer übernehmen konnte. Die Wohnung befand sich in Malasaña – der neben La Latina coolste Bezirk Madrids. Sehr zentral gelegen und voller einzigartiger Lokale, Cafés und Restaurants kann man in Malasaña viel erleben. Am Wochenende war es immer sehr voll und laut, Partys gab es viele und überall. Die Miete war

natürlich entsprechend hoch und ich teilte die Wohnung mit 4 anderen Studierenden. Fensterisolation und dicke Wände kann man in Madrid vergessen – man hört so gut wie alles, was in den Nachbarwohnungen und auf der Straße passiert. Das ist am Anfang nervig, mit der Zeit gewöhnt man sich aber daran.

Studium an der Gasthochschule

Das Unisystem in Spanien ist allgemein ziemlich verschult – es sind Hausaufgaben z.T. jede (zweite) Woche abzugeben. Das muss man auf jeden Fall bei der Kurswahl beachten – auch wenn es erstmal nach nicht so viel Arbeit aussieht, ist man bald mit vielen Abgabefristen konfrontiert. Es wurde eine große Vielfalt von Kursen auf Spanisch und Englisch angeboten. Generell werden die Kurse auf Englisch vor allem von internationalen Studierenden belegt – um spanische Studierende zu treffen, muss man sich schon etwas herausfordern und auch an einem Kurs auf Spanisch teilnehmen. Die Kurse bestehen immer aus einem 1,5-Stunden langen Theorieteil und einem 1,5-Stunden langen Praxisteil. Ich habe folgende Kurse:

International journalism 1: global information (6 ECTS): Der Kurs gibt einen guten Einblick in die internationale journalistische Arbeit, sowie die aktuellsten Herausforderungen. Insgesamt musste man außer der Prüfung am Ende nicht so viel Zeit außerhalb der 3 Stunden Präsenzzeit investieren, dafür aber sehr konzentriert und wirklich aktiv während des Seminars arbeiten.

Periodismo de proximidad (Local Journalism) (6ECTS): Das war der einzige Kurs, den ich auf Spanisch absolviert habe. Am Anfang war es ziemlich stressig, weil die spanischen Professoren sehr schnell und oft nicht allzu deutlich sprechen. Zudem war ich die einzige Ausländerin in der Gruppe. Ich hatte aber das riesige Glück, ein paar richtig nette und hilfsbereite Studenten zu treffen, die mich an die Hand genommen und bei allem geholfen haben. Wir mussten in Gruppen zwei Ausgaben einer Beispielzeitung erstellen, sowie kleine individuelle Aufgaben abgeben. Ich konnte dank dieses Kurses und vor allem des Kontakts zu meinen neuen spanischen Freunden meine Spanischkenntnisse deutlich verbessern.

Information and conflict 1: the media and violence (6 ECTS): Das war zweifellos mein Lieblingskurs. Die einzelnen Themenschwerpunkte – Medienberichterstattung über Krieg, Terror, Gewalt gegen Frauen etc. waren interessant und zum Nachdenken anregend.

Contemporary history of Spain (6 ECTS): Was ich bei dem Kursangebot von Carlos 3 richtig gut fand, war, dass man auch Kurse aus anderen Fachbereichen wählen konnte – zum Beispiel Geschichtskurse.

Scriptwritings for Cinema (3 ECTS): Der Kurs dauerte 6 Wochen und wurde von einem Drehbuchautor geführt, war also sehr praktisch – wir lernten Schritt für Schritt wie man ein Drehbuch schreibt.

Diese Kurse haben mich sehr viel Zeit gekostet. Wenn man so viel machen möchte, muss man sich darüber im Klaren sein, dass die eine oder andere Party mit Freunden geopfert werden muss. Die investierte Zeit und der Aufwand haben sich bei mir aber definitiv ausgezahlt – die neuen Perspektiven

und das Wissen, das ich dadurch gewann, haben mich sehr bereichert.

Alltag und Freizeitgestaltung

Ich fand den Mix aus atemberaubender Architektur und Kunst, vielen gepflegten grünen Parks und vielen Partys und Events, den Madrid anbietet, sehr anziehend. Die Tapas-Kultur, die hier von Mittag bis spät am Abend herrscht, lädt zum vielen Ausgehen ein; auch unter der Woche. Zu den größten Sehenswürdigkeiten Madrids, die keiner verpassen sollte, gehören unter anderen Sol, Prado Museum, Plaza Major, Palacio Real de Madrid, Circulo de Bellas Artes, Gran Via, Templo de Debod, sowie der wunderschöne Rastro-Markt jeden Sonntag in La Latina. Es lohnt sich aber auch, einfach loszulaufen und sich in den kleinen Straßen zu verlieren, die voller interessanter Läden und gemütlicher Cafés sind.

Es ist am Anfang auf jeden Fall empfehlenswert, sich an ESN-Events zu beteiligen und sich gleich am ersten Tag eine Mitgliedskarte zu holen. Diese Uni-Organisation beschäftigt sich mit internationalen Studierenden und organisiert für diese Veranstaltungen wie z.B. Integration Weekend, regelmäßige Tapas Dinners, Karaoke, Tagestrips etc. Es gibt auch ehrenamtliche Initiativen, wo man sich engagieren kann. Vor allem am Anfang trifft man dadurch viele neue Leute aus aller Welt. Allerdings war mein Eindruck, dass die meisten auf das Kennenlernen möglichst vieler Studenten konzentriert waren, und nicht auf das Knüpfen von Freundschaften, die über den Rahmen des Auslandssemesters halten würden.

Madrid liegt ungefähr im Zentrum von Spanien, was seine Lage für Reisen perfekt macht – Barcelona, Valencia, aber auch das wunderschönen Baskenland und Andalusien sind in ein paar Stunden mit dem Bus oder dem Flugzeug zu erreichen. Eine Reise nach Ibiza oder Mallorca ist wegen der Party-Kultur auf den beiden Inseln natürlich auch sehr attraktiv. Für Tagestrips eignen sich außerdem Toledo und Aranjues sehr gut.

Fazit

Ein Auslandssemester in Carlos 3 würde ich jedem empfehlen. Zum einen, weil man so viel Neues erlebt und kulturell vieles kennenlernt und zum andern, weil der Schritt aus der eigenen Komfortzone immer gut ist – erst dann sieht man, was man zu Hause eigentlich hat. Zudem ist das Treffen von Leuten aus der ganzen Welt in dem Rahmen ziemlich einzigartig. Ein Auslandssemester ist vielleicht die beste Entscheidung, die man während des Studiums treffen kann.